

# Steinsalz 1 (Rock Salt 1)

Steinsalz kennt jeder. Beim Kochen sagt man einfach Salz. Die Chemiker nennen es Natriumchlorid, denn es besteht aus 2 Atomsorten, nämlich Natrium- und Chlor-Atomen, die in einem Kristall an den Ecken von winzigen Würfeln abwechselnd befestigt werden. Die Befestigung übernehmen elektrische Kräfte, indem das Natrium dem Chlor ein Elektron schenkt. Es tut das sehr gerne sogar, beide heißen dann Ionen und sind sehr zufrieden, so verschieden sie sonst auch sind.

Die Idee ist nun, zu fragen, wie fühlt es sich an, im Inneren eines Steinsalzkörnchens zu sein, wenn man, klein wie ein Atom, ja noch kleiner, zwischen den Atomen durchschlüpfen kann. Wir begegnen dann 2 sehr verschiedenen Wesen, Natrium und Chlor. Beide spielen ihre eigene Musik. Diese hören wir abwechselnd, je nachdem, ob wir uns näher bei dem einen oder anderen befinden. Chlor hat eine meist sanfte Stimme, die sich auch mal verändert. Natrium ist hart, ohne große Veränderungen.

Führt uns der Weg nahe an einem Atom/Ion vorbei, so ist die Dauer der Begegnung ziemlich kurz. Länger ist sie, wenn der Abstand größer ist. In der hier vorliegenden Realisation wird das Motiv an die Dauer der Begegnung angepasst, indem es schneller oder langsamer erklingt. Zum Kontrast der Motive kommt noch die Veränderung im Tempo, die uns vielleicht hart vorkommt. Aber so ist es eben im Steinsalz.

Besetzung: Altsaxophon solo

Es spielt: Gilbert Sabitzer

Aufgenommen am 24. Januar 2007 in Althofen

*Technische Notizen:*

*Komponiert 2006*

*Der Charakter des Natriums wird hauptsächlich durch den harten Klang der Multiphonics geprägt. Das Chlor hat mit den ersten Tönen der Obertonreihe, zurechtgerückt ins temperierte Bild, einen biegsameren Klang, der noch durch Tonhöhenvariation verstärkt wird.*

*Ich habe 28 Begegnungen berechnet und aus deren Dauern die exakten Notenlängen. Diese Werte habe ich gerundet, um sie in lesbare Notenschrift übertragen zu können. Alle weiteren Eigenschaften der Töne habe ich frei gestaltet.*

## Rock Salt 1

Everybody knows rock salt. On cooking you just say salt. Chemical engineers call it sodium chloride, because it consists of two types of atoms, sodium and chlorine atoms, which in a crystal are bound alternately to the edges of really tiny cubes. They are fixed there by electrical forces, sodium giving one electron to the chlorine as a present. Sodium likes to do so very much. Both become ions then and are very happy together, even though they are very different in all other aspects, e.g. regarding electric polarization, sodium being hard, Chlorine soft. And I asked myself now, how you feel being in a grain of rock salt, if you are small as an atom, even smaller, and can slip between the atoms as you like.

We meet two very different creatures, Sodium and Chlorine. Both play their own music. As we pass by, we hear what they sing. One after the other. Chlorine sings softly, changing sometimes its timbre. Sodium plays shrill sounds rather stiffly. Sometimes we have more time, If we pass by an Ion very closely, then the encounter is a rather short one. It is longer, if the distance is greater. In the short encounters the Ions hurry up, sing fast, to be in time. In the longer ones they take their time and let go a bit. The changes in tempo add up to the contrast in the motifs, maybe that seems hard to our ears. But that's just how life is, in rock salt.

Instrumentation: alto saxophone solo

Played by: Gilbert Sabitzer

Recorded: January 24, 2007 in Althofen

*Technical notes:*

*Composed 2006*

*The character of Sodium is expressed mainly by the severe sound of multiphonics. The first partials with prime numbers provide Chlorine with soft flexibility, intensified by a few variations of pitches.*

*I calculated 28 encounters with their exact note values. To get a readable notation I rounded these values. All other musical parameters are designed without restrictions.*